

RS Uvs 2012/11/12 303.23-4/2012, 30.23-100/2012, 353.23-2/2012, 35.23- 5/2012

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.11.2012

Index

Verwaltungsstrafverfahren

Norm

AWG §15 Abs2 Z1

AWG §15 Abs2 Z3

VStG §44a Z1

1. AWG Art. 1 § 15 gültig von 01.01.2001 bis 31.12.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 151/1998
2. AWG Art. 1 § 15 gültig von 01.10.1998 bis 01.11.2002 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 102/2002
3. AWG Art. 1 § 15 gültig von 21.08.1996 bis 30.09.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 434/1996
4. AWG Art. 1 § 15 gültig von 05.03.1994 bis 20.08.1996 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 155/1994
5. AWG Art. 1 § 15 gültig von 01.07.1990 bis 04.03.1994

1. AWG Art. 1 § 15 gültig von 01.01.2001 bis 31.12.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 151/1998
2. AWG Art. 1 § 15 gültig von 01.10.1998 bis 01.11.2002 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 102/2002
3. AWG Art. 1 § 15 gültig von 21.08.1996 bis 30.09.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 434/1996
4. AWG Art. 1 § 15 gültig von 05.03.1994 bis 20.08.1996 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 155/1994
5. AWG Art. 1 § 15 gültig von 01.07.1990 bis 04.03.1994

1. VStG § 44a heute
2. VStG § 44a gültig ab 01.02.1991

Rechtssatz

Gemäß § 15 Abs 2 Z 1 und 3 AWG wurde ein unzulässiges Vermischen von Abfällen mit anderen Abfällen (Blut mit Flotatschlamm) vorgehalten, da die abfallrechtlich erforderlichen Untersuchungen und Behandlungen erschwert oder behindert worden seien und dieser Abfall im Widerspruch zu § 1 Abs 3 behandelt wurde, da durch die gemeinsame Behandlung eine unzumutbare Belästigung entstanden war. Zur entsprechenden Konkretisierung, um eine sachdienliche Rechtfertigung zu ermöglichen, hätte im Spruch des Straferkenntnisses gemäß § 44a Z 1 VStG näher ausgeführt werden müssen, welche erforderlichen Untersuchungen oder Behandlungen durch die Vermischung erschwert oder behindert wurden und welche unzumutbare Belästigung durch die gemeinsame Behandlung bewirkt worden sei. Gemäß Paragraph 15, Absatz 2, Ziffer eins und 3 AWG wurde ein unzulässiges Vermischen von Abfällen mit anderen Abfällen (Blut mit Flotatschlamm) vorgehalten, da die abfallrechtlich erforderlichen Untersuchungen und Behandlungen erschwert oder behindert worden seien und dieser Abfall im Widerspruch zu Paragraph eins, Absatz 3, behandelt wurde, da durch die gemeinsame Behandlung eine unzumutbare Belästigung entstanden war. Zur entsprechenden Konkretisierung, um eine sachdienliche Rechtfertigung zu ermöglichen, hätte im Spruch des Straferkenntnisses gemäß Paragraph 44 a, Ziffer eins, VStG näher ausgeführt werden müssen, welche erforderlichen Untersuchungen oder Behandlungen durch die Vermischung erschwert oder behindert wurden und welche unzumutbare Belästigung durch die gemeinsame Behandlung bewirkt worden sei.

Schlagworte

Abfall; Vermischen; Behandlung; Belästigung; Tatbestandsmerkmal

Zuletzt aktualisiert am

11.02.2013

Quelle: Unabhängige Verwaltungssenat UVS, <http://www.wien.gv.at/uvs/index.html>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at